



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Nachts schlafen die Ratten doch" von Borchert -
Mehrschrittige Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	„Nachts schlafen die Ratten doch“ von Wolfgang Borchert
Reihe:	Mehrschrittige Interpretation
Bestellnummer:	51133
Kurzvorstellung:	<p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Kurzgeschichte Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Text der Kurzgeschichte „Nachts schlafen die Ratten doch“• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte• Kompetenzcheck• Lösungen und Musterinterpretation• Weiterführende Fragestellungen

Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist aber bei meist 30 Schülerinnen und Schülern ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

Schülerinnen und Schüler, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen - für ganz schnelle und aufgabenhungrige Schülerinnen und Schüler bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den Schülerinnen und Schülern als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.



Wolfgang Borchert „Nachts schlafen die Ratten doch“ (1947)

Das hohle Fenster in der vereinsamten Mauer gähnte blaurot voll früher Abendsonne. Staubgewölke flimmerten zwischen den steilgereckten Schornsteinresten. Die Schuttwüste döste.

5 Er hatte die Augen zu. Mit einmal wurde es noch dunkler. Er merkte, daß jemand gekommen war und nun vor ihm stand, dunkel, leise. Jetzt haben sie mich! Dachte er. Aber als er ein bißchen blinzelte, sah er nur zwei etwas ärmlich behoste Beine. Die standen ziemlich krumm vor ihm, daß er zwischen ihnen hindurchsehen konnte. Er riskierte ein kleines Geblinzel an den Hosenbeinen hoch und erkannte einen älteren Mann. Der hatte ein Messer und einen Korb in der Hand. Und etwas Erde an den Fingerspitzen.

10 Du schläfst hier wohl, was? fragte der Mann und sah von oben auf das Haargestrüpp herunter. Jürgen blinzelte zwischen den Beinen des Mannes hindurch in die Sonne und sagte: Nein, ich schlafe nicht. Ich muß hier aufpassen. Der Mann nickte: So, dafür hast du wohl den großen Stock da? Ja, antwortete Jürgen mutig und hielt den Stock fest.

Worauf paßt du denn auf?

15 Das kann ich nicht sagen. Er hielt die Hände fest um den Stock. Wohl auf Geld, was? Der Mann setzte den Korb ab und wischte das Messer an seinem Hosenboden hin und her.

Nein, auf Geld überhaupt nicht, sagte Jürgen verächtlich.

Auf ganz etwas anderes.

Na, was denn?

20 Ich kann es nicht sagen. Was anderes eben.

Na, denn nicht. Dann sage ich dir natürlich auch nicht, was ich hier im Korb habe. Der Mann stieß mit dem Fuß an den Korb und klappte das Messer zu.

Pah, kann mir denken, was in dem Korb ist, meinte Jürgen geringschätzig; Kaninchenfutter.

Donnerwetter, ja! sagte der Mann verwundert; bist ja ein fixer Kerl. Wie alt bist du denn?

25 Neun.

Oha, denk mal an, neun also. Dann weißt du ja auch, wieviel drei mal neun sind, wie?

Klar, sagte Jürgen, und um Zeit zu gewinnen, sagte er noch: Das ist ja ganz leicht. Und er sah durch die Beine des Mannes hindurch. Dreimal neun, nicht? fragte er noch mal, siebenundzwanzig. Das wußte ich gleich.

30 Stimmt, sagte der Mann, und genau soviel Kaninchen habe ich.

Jürgen machte einen runden Mund: Siebenundzwanzig?

Du kannst sie sehen. Viele sind noch ganz jung. Willst du?

Ich kann doch nicht. Ich muß doch aufpassen, sagte Jürgen unsicher.

Immerzu? fragte der Mann, nachts auch?

35 Nachts auch. Immerzu. Immer. Jürgen sah an den krummen Beinen hoch. Seit Sonnabend schon, flüsterte er.

Aber gehst du denn gar nicht nach Hause? Du mußt doch essen.

Jürgen hob einen Stein hoch. Da lag ein halbes Brot. Und eine Blechschachtel.

Du rauchst? fragte der Mann, hast du denn eine Pfeife?

40 Jürgen faßte seinen Stock fest an und sagte zaghaft: Ich drehe. Pfeife mag ich nicht.

Schade, der Mann bückte sich zu seinem Korb, die Kaninchen hättest du ruhig mal ansehen können. Vor allem die Jungen. Vielleicht hättest du dir eines ausgesucht. Aber du kannst hier ja nicht weg.

Nein, sagte Jürgen traurig, nein nein.

45 Der Mann nahm den Korb hoch und richtete sich auf. Na ja, wenn du hierbleiben mußt - schade. Und er drehte sich um. Wenn du mich nicht verrätst, sagte Jürgen da schnell, es ist wegen der Ratten.

Die krummen Beine kamen einen Schritt zurück: Wegen der Ratten?

Ja, die essen doch von den Toten. Von Menschen. Da leben sie doch von.

50 Wer sagt das?

Unser Lehrer.

Und du paßt nun auf die Ratten auf? fragte der Mann.

55 Auf die doch nicht! Und dann sagte er ganz leise. Mein Bruder, der liegt nämlich da unten. Da. Jürgen zeigte mit dem Stock auf die zusammengesackten Mauern. Unser Haus kriegte eine Bombe. Mit einmal war das Licht weg im Keller. Und er auch. Wir haben noch gerufen. ER war viel kleiner als ich. Erst vier. Es muß hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich.

Der Mann sah von oben auf das Haargestrüpp. Aber dann sagte er plötzlich: Ja, hat euer Lehrer euch denn nicht gesagt daß die Ratten nachts schlafen?

Nein, flüsterte Jürgen und sah mit einmal ganz müde aus, das hat er nicht gesagt.

60 Na, sagte der Mann, das ist aber ein Lehrer, wenn er das nicht mal weiß. Nachts schlafen die Ratten doch. Nachts kannst du ruhig nach Hause gehen. Nachts schlafen sie immer. Wenn es dunkel wird, schon.

Jürgen machte mit seinem Stock kleine Kuhlen in den Schutt. Lauter kleine Betten sind das, dachte er, alles kleine Betten. Da sagte der Mann (und seine krummen Beine waren ganz



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Nachts schlafen die Ratten doch" von Borchert -
Mehrschrittige Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

